

# Skiff-Skipper von Weltformat in Tutzing



DIE NACHWUCHSSEGLER ERMITTELN IHREN INTERNATIONALEN DEUTSCHEN MEISTER IM 29ER. FOTO: DTYC

segeln

DTYC richtet Internationale Deutsche Meisterschaft für 29er, 49er, 49er FX und Musto Performance aus

von michael baumgärtner

Tutzing – Der Deutsche Touring Yacht-Club begrüßt von diesen Samstag bis Dienstag, 3. Oktober mit den 29er, 49er und 49er FX die derzeit wohl aufregendsten Jollenklassen. Die Tutzinger richten die Internationalen Deutschen Meisterschaften der so genannten Skiff-Klassen aus. „Der DTYC freut sich, eine so große IDM durchzuführen, und bleibt damit seinem Plan auch 2017 treu, möglichst in jedem Jahr eine große Meisterschaft am Starnberger See zu veranstalten“, sagt Pressesprecher Thilo Durach.

Die Rennjollen zeichnen sich durch ihr immenses Geschwindigkeitspotenzial aus. Von den Crews wird eine außergewöhnliche körperliche Fitness und Motorik verlangt, denn das Segeln auf diesen Booten ist zu jeder Zeit eine extrem kipplige Angelegenheit. Besonders schön bei der Kombination der Bootsklassen: Die jungen Crews im 29er, der als Nachwuchsboot für den Altersbereich zwischen 16 und 20 Jahren immer attraktiver wird, können gemeinsam mit den Topmannschaften der beiden olympischen Klassen 49er und 49er FX antreten.

Diese beiden Hightech-Bootsklassen unterscheiden sich nur durch ein unterschiedlich großes Rigg. Bei einem identischen Rumpf wurde auf dem 49er FX die Masthöhe und damit natürlich die Segelfläche reduziert. Während der 49er bei Olympia von den Männern gesegelt wird, treten im FX bei den Spielen nur Damencrews an. Bei der IDM sind aber auch gemischte oder reine Männercrews am Start, denn der FX wird zunehmend in der Nachwuchsarbeit für die 49er eingesetzt.

Sowohl im 49er als auch im FX gehören deutsche Crews zur Weltspitze. Mit Annika Lorenz vom Verein Seglerhaus am Wannsee tritt die derzeit Zweitplatzierte der aktuellen Weltrangliste bei der IDM an. Überraschenderweise wechselt sie für die IDM auf die Position der Steuerfrau und segelt mit Sven Petersen an der Vorschot. Mit Marie Adolph und Julia Achterberg schickt auch der DTYC ein junges Team ins Rennen.

Mit dem Einmannboot Musto Performance Skiff tritt eine weitere Bootsklasse an, für die der Gewinner der German Open ermittelt wird. Der DTYC erwartet rund 100 Boote aus sechs Nationen. Da die Skiff-Jollen mit ihren Auslegern deutlich mehr Platz benötigen, stellt diese IDM auch organisatorisch den DTYC vor neue Herausforderungen. Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, wurde das Gelände des benachbarten Südbads mit in die Planung einbezogen. Gut 40 Helfer werden die Regatta unterstützen, um auf den zwei ausgelegten Regattabahnen die bis zu 18 Wettfahrten durchzuführen.

---